



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

Cl. 101. Conr. Hubert. Um Gnade zur Betrachtung des Wortes Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

U sie selber nicht können
Für feinden sicher seyn,
Wo nicht ein englisches
lager Umher wird auf-
geschlagen, Mit steter
hut und wach.

4. Solches hat Loth er-
fahren, Auch Abram
mit sein'm knecht ::
Isaac bey vierzig jah-
ren So nahm Rebet-
cam recht, Jacob sah
auf der lethern Die bot-
ten Gottes kl ttern Auf
und ab allzumal.

5. Elias war entschlaf-
fen, Ein engel weckt
ihn auf :: Elisa kriegt
zu schaffen: Viel engel
warten drauf, Erschie-
nen auch den hirtten,
Und, grosse freude lehr-
ten, Daß Christ gebor-
ren war.

6. Bey dieses Kindes
wiegen Der Joseph
schlafen lag :: Ein
feind wolt ihn bekrie-
gen, Ein engel es ihm

sagt: Zog mit in ferne
lande, Das soll in sei-
nem stande Glauben
ein jeder Christ.

7. Auch Lazari des ar-
men, Wann gleich der
tod ihn nimmt :: Will
sich der HERR erbar-
men, Die engel ihm be-
stimmt, Die ihn gen
himmel bringen, Dem
laßt uns alle singen
Ewiges lob und preiß.

Ander Theil /

In welchem verfasst

Die Catechismus-Ge-
sänge.

Cl. 101.

Comr. Hubert.

um Gnade zur Betrachtung des Wor-
tes Gottes.

GOTT, du höchster
gnaden-hort, Bero-
leib, daß uns dein gött-
lich wort, Von ohren so
zu herzen dring, Daß
es in krafft und schein
verbring.

2. Der einzig glaub ist
diese krafft, Der steiff

H 5

an

an Jesu Christo haßt. thun und lassen. Wen
 Die werdt der lieb sind hindern mag, dasselb
 dieser schein, Dadurch wend, Was fördern
 wir Christi jünger sehn. mag, das gib behend, Da
 3. Verschaff bey uns wandeln deine strass, ag
 auch, lieber Herr, Das 2. Und zeuch uns woher
 wir durch deinen geist Herr, bey der zeit, Un
 je mehr In dein'r er, wissen nicht was all an
 kkenntnis nehmen zu, geit, Auch nicht, mehr
 Und endlich bey dir fin, viel der tagen :: Zu
 den ruh. glauben, forcht, fr in
 lieb und treu, Lehr ble
 dein geist, der uns m end
 neu, Das woll er m Cl
 versagen. Er bhüt
 zeit für falscher leh
 Der bösen welt an
 treulich wehr, Damm
 sie uns nicht blent
 Herr, theil aus de
 barmherzigkeit, Zu
 uns dadurch die sel
 kelt, Und hilff mit gn
 zum ende.

CII. 102.

D. Joh. Zwick.

Erbetenes Aufmercken beym Anfang
 der Kinder-Lehr.

Im Th. O Mensch beweine dein re.

Herr Gott, dein
 treu mit gnaden
 leist, Und schick herab
 dein heiligen geist, Der
 uns die wahrheit leh-
 re :: Und gib ver-
 stand, gemüth, sinn und
 herß, Das uns dein
 wort nicht sey ein scherß,
 Ja ganz zu dir befeh-
 re. O Gott, dein ana-
 de uns beweiß, Das
 sich wohl schick zu dei-
 nem preiß All unser
 preiß wir sagen :: Da